

PSYCHOEMOTIONALE BEFINDLICHKEITEN

<input type="checkbox"/>	EMPÖRUNG	0,356
<input type="checkbox"/>	EIFERSUCHT	1,074

NOSOLOGIE

<input type="checkbox"/>	1 ZAHNKARIES	0,018
<input type="checkbox"/>	2 ZWÖLFFINGERDARM-DYSKINESIE	0,050
<input type="checkbox"/>	3 RADIKULOPATHIE	0,116
<input type="checkbox"/>	4 HYPOTHYREOSE	0,170
<input type="checkbox"/>	5 DEFORMIERENDE OSTEOARTHROSE	0,349

VERANLAGUNG FÜR DIE ENTWICKLUNG VON

<input type="checkbox"/>	6 ADENOM DER PROSTATA	0,092
<input type="checkbox"/>	7 KATARAKT	0,301
<input type="checkbox"/>	8 POLYZYSTISCHE NIERENDYSPLASIE	0,353
<input type="checkbox"/>	9 EPILEPSIE	1,056
<input type="checkbox"/>	10 CHRONISCHES ERSCHÖPFUNGSSYNDROM	1,164

SPEKTRALE WELLEN PATHOGENESE

<input type="checkbox"/>	DEGENERATIVE VERÄNDERUNGEN DES ZAHNHARTGEWEBES	0,023
<input type="checkbox"/>	DYSFUNKTIONALE DÜNNDARMSTÖRUNGEN	0,048
<input type="checkbox"/>	DYSPLASIE DES VORSTEHERDRÜSENGEWEBES	0,087
<input type="checkbox"/>	NERVENENTZÜNDUNG	0,121
<input type="checkbox"/>	DYSFUNKTIONALE SCHILDDRÜSENSTÖRUNGEN	0,179
<input type="checkbox"/>	PROLIFERATIVER PROZESS IN DER VORSTEHERDRÜSE	0,267
<input type="checkbox"/>	DEGENERATIVE VERÄNDERUNGEN DES AUGENGEWEBES	0,301
<input type="checkbox"/>	DEGENERATIVE GELENKDYSPLASIE	0,341
<input type="checkbox"/>	DYSPLASIE DES NIERENGEWEBES	0,347
<input type="checkbox"/>	DYSFUNKTIONALE GEFÄSSSTÖRUNGEN	0,391

BIOCHEMISCHE HOMÖOSTASE

<input type="checkbox"/>	BLUTSENKUNGSGESCHWINDIGKEIT	0,336
--------------------------	-----------------------------	-------

BAKTERIEN

<input type="checkbox"/>	VEILLONELLA DISPAR.	0,019
<input type="checkbox"/>	VEILLONELLA ALCALESCENS	0,019
<input type="checkbox"/>	ESCHERICHIA COLI (EHEC) - enteropathogen	0,174
<input type="checkbox"/>	STREPTOCOCCUS BOVIS D	0,263

PARASITEN

<input type="checkbox"/>	ASCARIS LUMBRICOIDES	0,056	✓
--------------------------	----------------------	-------	---

VIREN

<input type="checkbox"/>	NOROVIRUS	0,190
<input type="checkbox"/>	ROSEOLOVIRUS - HHV-7	0,276

MIKROELEMENTE

<input type="checkbox"/>	Magnesium (Mg) im Haar	0,033
<input type="checkbox"/>	Jod (I) im Haar	0,038

ALLERGENE

<input type="checkbox"/>	ZIEGEN (HAUT/HAARE) E080	0,074
<input type="checkbox"/>	LATEX K082	0,097

Diagnose

Hinweise

Sauerbrant entom

Autoren

Mide

00

29.4.27

<input type="checkbox"/>	HÜHNCHEN (FEDERN) E085 <i>Bett, Juckta</i>	0,131
<input type="checkbox"/>	HAUSSTAUBMILBEN (DERMATOPHAGOIDES PTERONYSSINUS) D001	0,139
<input type="checkbox"/>	PHOSPHOLIPASE A (BIENENGIFT) I011	0,171
<input type="checkbox"/>	GÄNSEFEDERN E070	0,175
<input type="checkbox"/>	BIRKENFEIGE (FICUS BENJAMINI) K092	0,208
<input type="checkbox"/>	BIENENGIFT I001	0,235
<input type="checkbox"/>	NYLON B017	0,254
<input type="checkbox"/>	MILCH (ROH = UNBEHANDELT) F116	0,271
<input type="checkbox"/>	BIRKE T003	0,278
<input type="checkbox"/>	EBER (HAUT UND HAARE) E103	0,283
<input type="checkbox"/>	TRAUBENKRAUT W001	0,317
<input type="checkbox"/>	AMPICILLIN C050	0,361
<input type="checkbox"/>	ENTEN (FEDERN) E086	0,363
<input type="checkbox"/>	TANNEN K081	0,365
<input type="checkbox"/>	ANGORAZIEGE (Fell) E060	0,372
<input type="checkbox"/>	LIDOCAINE – HSA C082	0,388
<input type="checkbox"/>	VANILLE F155	0,393
<input type="checkbox"/>	ROGGEN G012	0,397
HOMOOPATHIE		
<input type="checkbox"/>	STAPHYSAGRIA	0,062
<input type="checkbox"/>	LOBELIA INFLATA	0,074
<input type="checkbox"/>	MEZEREUM	0,080
<input type="checkbox"/>	DULCAMARA	0,103
HEEL		
<input type="checkbox"/>	HELODERMA-INJEEL	0,032
<input type="checkbox"/>	THALAMUS COMPOSITUM	0,053
<input type="checkbox"/>	CIRCULO-INJEEL	0,118

EMPEFOHLENES LEBENSMITTEL

<input type="checkbox"/>	RIESENSCHLEIERKRAUT	0,039
<input checked="" type="checkbox"/>	DATTEL ✓	0,058
<input checked="" type="checkbox"/>	FEIGE ✓	0,069
<input checked="" type="checkbox"/>	KÄFERBOHNE	0,089
<input checked="" type="checkbox"/>	KÜRBISKERNE ✓	0,113
<input type="checkbox"/>	HAMMELFLEISCH	0,155
<input checked="" type="checkbox"/>	BUCHWEIZENGRÜTZE	0,164
<input type="checkbox"/>	ZITRONEN	0,183
<input checked="" type="checkbox"/>	ZIRBELNÜSSE	0,205
<input checked="" type="checkbox"/>	GRÜNER TEE	0,259
<input checked="" type="checkbox"/>	HONIG	0,290
<input checked="" type="checkbox"/>	APFELESSIG	0,306
<input checked="" type="checkbox"/>	KIRSCH	0,358
<input checked="" type="checkbox"/>	AUSTERN	0,364
<input checked="" type="checkbox"/>	KÜRBIS	0,376
<input checked="" type="checkbox"/>	HÜHNERFLEISCH	0,381
<input checked="" type="checkbox"/>	KIWI	0,398
<input checked="" type="checkbox"/>	LAUCH	0,405
<input checked="" type="checkbox"/>	MANGO	0,406
<input checked="" type="checkbox"/>	APRIKOSEN-FRUCHT	0,408
<input checked="" type="checkbox"/>	KRABBE	0,416
<input checked="" type="checkbox"/>	ANANAS-FRUCHT	0,422

PSYCHOEMOTIONALE BEFINDLICHKEITEN

EMPÖRUNG

Indignation bedeutet Entrüstung, Empörung im Sinne eines moralischen Gefühls. Der Begriff steht neben Emotionen wie Groll, Scham und Schuld, meist für die Reaktion mit einem negativen Gefühl auf die – nach eigenem Urteil – schlechte Handlung eines anderen. Indignation ist persönlicher oder gemeinschaftlicher Ausdruck der empfundenen Entwürdigung „Indigniert“ kann nur derjenige reagieren, der sich einer solchen Norm verpflichtet und in Verhalten und Selbstverständnis (Identität) daran gebunden sieht. „Indignation“ kann so als spontane oder vermittelte Reaktion auf einen diesbezüglichen Legitimationskonflikt verstanden werden.

EIFERSUCHT

Wer unter Eifersucht leidet, gibt meist dem Partner die Schuld dafür. Weil der Partner dieses oder jenes tut (oder auch nicht tut), kommt es zu Misstrauen und der Angst, den Partner zu verlieren. Tatsächlich ist es jedoch so, dass die Ursache der Eifersucht in uns selbst liegt. Was die Eifersucht oft entstehen lässt, sind Selbstzweifel, Seitensprünge es Partners in früheren Beziehungen und/oder Verlusterfahrungen in der frühen Kindheit.

Selbstzweifel, geringe Selbstachtung Betroffene glauben, sie seien nicht gut genug, nicht attraktiv genug, nicht liebenswert. Da sie gering von sich denken und sich nicht für liebenswert halten, können sie sich nicht vorstellen, dass der Partner das Nichtliebenswerte liebt und haben deshalb Angst, der Partner könne untreu werden und sie verlassen. Die Verlustangst verleitet die Betroffenen zu ständigen

Verhören, Vorwürfen, Schnüffeleien in der persönlichen Post und im Geldbeutel des Partners. Ja, manchmal gehen Betroffene sogar so weit, die Wäsche zu kontrollieren, dem Partner bombardieren. Der Partner hat keine Chance, den eifersüchtigen Partner von seiner Unschuld zu überzeugen.

Die Betroffenen wissen, dass ihre Eifersucht und ihr Kontrollverhalten krankhaft sind. Dieses Wissen nützt ihnen jedoch wenig. Wenn ihre Phantasien mit ihnen durchgehen, indem sie den Partner fremdgehen sehen, dann wird aus der Verlust- und Trennungsangst eine Panik, die sie nur schwer kontrollieren können. Verlusterfahrungen in der Kindheit, traumatische Erfahrungen Die Angst, den Partner zu verlieren, kann auch von Erfahrungen herrühren, die Betroffene in der Kindheit gemacht haben.

NOSOLOGIE

ZAHNKARIES

Pathologischer Prozess, bei dem das Zahnhartgewebe mit Bildung von Defekten (Hohlräume) erweicht und zerstört wird. Prädisponierende Faktoren: Verzehr von großen Zuckermengen und süßen Teigwaren, vitaminarme Nahrung, Kalzium- und Phosphormangel, Fehlen von frischem Obst und Gemüse. Eine bestimmte Bedeutung hat auch schlechte Zahnpflege. Zahnkaries entwickelt sich bei Kindern infolge von Fehlernährung und Krankheit der Mutter während der Schwangerschaft.

ZWÖLFFINGERDARM-DYSKINESIE

Zwölffingerdarm-Dyskinesie begleitet häufig eine Ulkuskrankheit und Gallensteinleiden, klinische Symptome sind spastische Schmerzen im Epigastrialbereich, Druckgefühl oder Vollgefühl im Epigastrialbereich, Übelkeit, Brechanfälle.

RADIKULOPATHIE

die chronische oder akute Reizung oder Schädigung einer Nervenwurzel mit dadurch ausgelösten

Empfindungsstörungen, Schmerzen oder Lähmungen. Sind mehrere Nervenwurzeln betroffen spricht man von einer Polyradikulopathie.

Die Radikulopathie kann viele verschiedene Ursachen haben, wobei die pathologischen Veränderungen der Wirbelsäule überwiegen. Meist sind Radikulopathien lumbal oder sakral lokalisiert. Ausgelöst werden können sie unter anderem durch:

- Bandscheibenvorfälle
- knöcherne Veränderungen an der Wirbelsäule, z. B. eine Verengung des Wirbelkanals (Spinalkanalstenose) oder der Nervenaustrittsstellen
- Arthrose der Wirbelgelenke (Spondylarthrose, Facettengelenksarthrose)
- Wirbelgleiten (Spondylolisthesis)
- Raumforderungen wie Tumore oder Einblutungen
- Arthrose
- Herpes zoster
- Lyme-Borreliose
- Bandscheibenvorfall

Das Leitsymptom einer Radikulopathie ist der radikuläre Schmerz. Die Schmerzintensität kann so hoch sein, dass sie die Lebensqualität erheblich beeinträchtigt und die Schmerzen zur Berufsunfähigkeit führen. Bei chronischen Schmerzen können auch Depressionen entstehen. Oft geht der Schmerz mit Missempfindungen in dem Bereich einher, der durch die entsprechende Nervenwurzel versorgt wird. Je nach Grad der Schädigung kann es zu Ausfällen der Sensibilität oder der Motorik kommen. In manchen Fällen fallen auch bestimmte Reflexe aus.

Sind mehrere Nervenwurzeln betroffen, die zum Beispiel das Zwerchfell und die Atemhilfsmuskulatur versorgen, kann es zum lebensbedrohlichen Ausfall der Atmung kommen.

HYPOTHYREOSE

Unter Hypothyreose oder Hypothyreoidismus versteht man eine mangelnde Versorgung des Körpers mit den Schilddrüsenhormonen Trijodthyronin (T3) und Thyroxin (T4). Meist ist eine Unterfunktion der Schilddrüse (Schilddrüsenunterfunktion) dafür verantwortlich.

Häufige Symptome bei Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) sind etwa Leistungs- und Konzentrationsschwäche sowie Müdigkeit, Bewusstseinsstörungen, Orientierungs- und Gedächtnisstörungen und eine gesteigerte Kälteempfindlichkeit. Die Reflexe können verlangsamt sein und Muskeln neigen vermehrt zu Krämpfen.

Äußerlich kann eine Schilddrüsenunterfunktion Anzeichen wie ein geschwollenes Gesicht mit verdickten Lippen und vergrößerter Zunge, Schwellungen um die Augenhöhlen und damit schlitzzartig verengte Lidspalten hervorrufen. Die Haut kann kühl, trocken, rau und verdickt sein; manchmal treten gelbliche Verfärbungen auf (Einlagerung des Farbstoffes Karotin!). Außerdem kann eine Schilddrüsenunterfunktion Haarausfall auslösen und die Haare struppig und glanzlos machen. Eine raue, heisere Stimme und eventuell ein Kropf (Struma) sind weitere mögliche Symptome - sie entstehen durch den Druck einer vergrößerten Schilddrüse auf die Nerven des Kehlkopfes.

Eine Schilddrüsenunterfunktion kann darüber hinaus folgende Beschwerden verursachen:

- Depressive Verstimmung
 - Verstopfung
 - Gewichtszunahme ohne Änderung der Ernährungsgewohnheiten
 - Verlangsamung des Herzschlags (Bradykardie), - Vergrößerung des Herzens, niedriger Blutdruck
 - Durchblutungsstörungen mit Missempfindungen (wie „Ameisenlaufen“)
 - Zyklusstörungen bei Frauen
 - Einschränkungen von sexueller Lust (Libido), Fruchtbarkeit und Potenz (Erektile Dysfunktion = Impotenz)
- Manchmal verändert eine Schilddrüsenunterfunktion Blutwerte wie die Menge an Hämoglobin und roten Blutkörperchen. Während sich diese Parameter bei Hypothyreose verringern können, ist der Cholesterinspiegel oft erhöht. Das kann zu frühzeitiger Arterienverkalkung (Arteriosklerose) führen.

Eine Hashimoto-Thyreoiditis – also eine erworbene Hypothyreose infolge einer chronischen Entzündung der Schilddrüse – kann zusätzlich mit einem Schwund der Magenschleimhaut (chronisch-atrophische Gastritis) sowie anderen Autoimmunerkrankungen einhergehen.

DEFORMIERENDE OSTEOARTHROSE

Die Osteoarthrose ist eine chronische Gelenkerkrankung, welche die Gelenkknorpel und das angrenzende Gewebe schädigt. Typische Symptome sind Schmerzen, Gelenkversteifungen und Funktionsverlust.

Bei der primären (oder idiopathischen) Osteoarthrose ist die Ursache nicht bekannt (Mehrzahl der Fälle). Bei der primären Osteoarthrose kann ein einzelnes Gelenk, z. B. das Knie, oder viele Gelenke betroffen sein.

Bei der sekundären Osteoarthrose ist die Ursache eine andere Krankheit oder Störung, zum Beispiel:

- eine Infektion
- eine angeborene Gelenkanomalie
- eine Verletzung
- eine Stoffwechselstörung (z. B. zu viel Eisen im Körper (Hämochromatose) oder zu viel Kupfer in der Leber [Morbus Wilson])
- eine Erkrankung, die die Gelenkknorpel zerstört (z. B. rheumatoide Arthritis oder Gicht)

In der Regel entwickelt sich eine Osteoarthrose schleichend und macht sich zuerst an einem oder mehreren Gelenken bemerkbar. Fingergelenke, Daumengrundgelenk, Hals, Lendenwirbelsäule, großer Zeh, Hüfte und Knie sind am häufigsten betroffen.

Die ersten Symptome sind häufig als tiefsitzend beschriebene Schmerzen, die sich durch Aktivitäten in Verbindung mit dem Tragen von Lasten (z. B. Stehen) in den entsprechenden Gelenken verstärken können. In einigen Fällen kann das Gelenk nach dem Aufstehen oder nach Inaktivität steif sein. Diese Steifheit lässt gewöhnlich jedoch nach spätestens 30 Minuten nach, vor allem, wenn das Gelenk bewegt wird.

SPEKTRALE WELLEN PATHOGENESE

DEGENERATIVE VERÄNDERUNGEN DES ZAHNHARTGEWEBES

Degenerativ bedeutet "durch Verschleiß (Degeneration) bedingt" bzw. "durch Degeneration gekennzeichnet" oder übertragen "funktionsmindernd".

DYSFUNKTIONALE DÜNNDARMSTÖRUNGEN

Funktionale und regulative Störung des Dünndarms.

DYSPLASIE DES VORSTEHERDRÜSENGEWEBES

Als Dysplasie bezeichnet man in der Pathologie die sichtbare Missbildung oder Fehlbildung eines Organismus, Körperteils, Organs oder Gewebes. Im Zusammenhang mit Tumoren versteht man unter einer Dysplasie die atypische Zellproliferation in einem Gewebe. Sie hat noch nicht zu einer Tumorbildung im engeren Sinn geführt, stellt aber die Vorstufe eines malignen Tumors (Präkanzerose) dar. Geringe Dysplasien sind fakultative, starke Dysplasien obligate Präkanzerosen.

NERVENENTZÜNDUNG

Bei einer Nervenentzündung (Neuritis) handelt es sich um eine Entzündung einer oder mehrerer Nerven beziehungsweise Nervenwurzeln. Abhängig vom Entzündungsmaß kann es zu Gefühlsstörungen bis hin zu Taubheits- und Lähmungserscheinungen in verschiedenen Körperregionen kommen. Wird eine Nervenentzündung z.B. durch giftige

Substanzen hervorgerufen spricht man von einer toxischen Neuritis. Bei der infektiösen Neuritis sind Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Pilze) der Grund für die Entzündung. Eine traumatische Neuritis kann beispielsweise als Folge von mechanischen Verletzungen (z.B. Quetschungen) auftreten.

DYSFUNKTIONALE SCHILDDRÜSENSTÖRUNGEN

Funktionale und regulative Störung der Schilddrüse.

PROLIFERATIVER PROZESS IN DER VORSTEHDRÜSE

Die Proliferation ist das (schnelle) Wachstum bzw. die Vermehrung oder Wucherung eines Gewebes. Sie entsteht auf der Grundlage einer beschleunigten Teilung der am Gewebesaufbau beteiligten Zellen, z.B. in der Abheilungsphase von Verletzungen oder bei Entzündungen oder Tumorbildung.

DEGENERATIVE VERÄNDERUNGEN DES AUGENGEWEBES

Degenerativ bedeutet "durch Verschleiß (Degeneration) bedingt" bzw. "durch Degeneration gekennzeichnet" oder übertragen "funktionsmindernd".

DEGENERATIVE GELENKDYSPLASIE

Degenerative Veränderung der Gelenke durch Verschleiß bedingt wie z.B. Arthrose oder Arthritis.

Bei der Arthrose handelt es sich um eine degenerative Gelenkerkrankung, die im Gegensatz zur Arthritis primär nicht entzündlich ist. Sie entsteht vor allem durch langjährige Überbelastung und zeichnet sich durch eine progrediente Veränderung der Knorpel- und Knochenstruktur aus, die schließlich zur Gelenkdeformierung führen kann.

Eine Arthritis ist eine Gelenkentzündung und kann zahlreiche Ursachen haben. So kann sie durch eine Infektion mit Bakterien ausgelöst werden oder durch eine Stoffwechselerkrankung wie Gicht verursacht sein. Die häufigste Form der Gelenkentzündung ist die rheumatoide Arthritis.

Besonders häufig sind betroffen die Kniegelenke, Hüftgelenke, Fingerendgelenke, Fingermittelgelenke, Daumensattelgelenke.

DYSPLASIE DES NIERENGEWEBES

Als Dysplasie bezeichnet man in der Pathologie die sichtbare Missbildung oder Fehlbildung eines Organismus, Körperteils, Organs oder Gewebes. Im Zusammenhang mit Tumoren versteht man unter einer Dysplasie die atypische Zellproliferation in einem Gewebe. Sie hat noch nicht zu einer Tumorbildung im engeren Sinn geführt, stellt aber die Vorstufe eines malignen Tumors (Präkanzerose) dar. Geringe Dysplasien sind fakultative, starke Dysplasien obligate Präkanzerosen.

DYSFUNKTIONALE GEFÄSSSTÖRUNGEN

Funktionale und regulative Störung des Gefäße.

BIOCHEMISCHE HOMÖOSTASE

BLUTSENKUNGSGESCHWINDIGKEIT

Die BSG ist ein unspezifischer Test auf entzündliche Vorgänge im Körper. Wegen der begrenzten Aussagekraft wird das Verfahren heute vielfach durch andere Tests, etwa die CRP-Bestimmung (C-reaktives Protein), ersetzt.

Steigerung:

- jeder akute und chronische Entzündungsprozess
- Anämien
- Blutarmut (Anämie)
- zu hohe Blutfettwerte
- Tuberkulose
- Krebs

Allerdings kann die Blutsenkung auch durch folgende Faktoren leicht erhöht sein:

- kurz vor der Menstruation
- in der Schwangerschaft
- durch die Einnahme von oralen Kontrazeptiva (Pille)

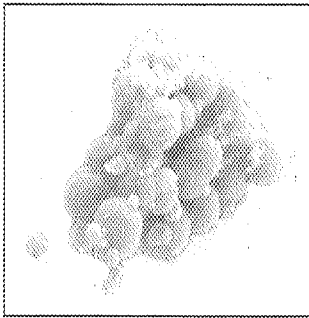
Bei zu hoher BSG:

- Infektionen
- Rheuma
- Lebererkrankungen
- Niereninsuffizienz
- Leukämie
- fortgeschrittene Krebserkrankungen

Senkung:

- zu viele Erythrozyten (rote Blutkörperchen),
- Erkrankungen Blut bildender Zellen im Knochenmark und
- Lebererkrankungen.

BAKTERIEN

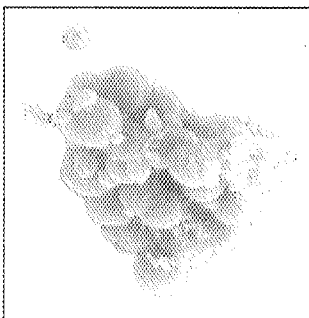
VEILLONELLA DISPAR.

Veillonellösen oder Veillonellen (lat. veillonella) ist eine Gattung gramnegativer anaerober sporenlöser Bakterien. Veillonellen gehören zur normalen menschlichen Mikroflora. Jedoch können einige Veillonellearten Wund- und eitrige Infektionen erregen.

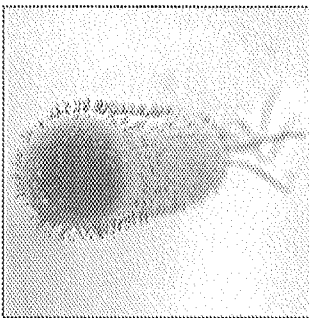
Veillonellen gehören zu den maßgebenden ortsständigen Mikroorganismen im Dünndarm sowie zu den besonders weit verbreiteten und physiologisch relevanten Bakterien im menschlichen Dickdarm. Veillonellen finden sich oft in der Mundhöhle gesunder Menschen. Veillonellen sind im Normalfall im Urogenitaltrakt von 5–25 % der Frauen anwesend. Veillonellen gehören zu den sogenannten kariesfördernden Mikroorganismen. Sie häufen sich wahlweise auf den Zahnoberflächen, die von Karies besonders oft befallen werden (Fissurenbereiche und mesodontale Flächen). Dabei entstehen dentale Plaques.

Die Mikroflora eines dentalen Plaques, darunter auch Veillonelle, spielt eine wichtige Rolle bei der Parodontitisförderung (Entzündungsprozess im Parodontgewebe).

Die Veillonellen sind den Menschen mit Weichteilabszessen, Wundinfektionen, Nebenhöhlenentzündungen, Ohrenentzündungen und anderen Erkrankungen sowohl in der Assoziation mit anderen Bakterien, als auch als Reinkulturen entnommen.

VEILLONELLA ALCALESCENS

Obligate Aerobier mit Gärtypus des Metabolismus. Parasiten des Menschen und der Tiere treffen sich in Mundhöhle, Darm und Atemwegen. Sind nicht pathogen, können aber bei der Schädigung der Schleimhäute in Geweben eindringen und Erkrankungen hervorrufen (Gingivitis, Stomatitis).

ESCHERICHIA COLI (EHEC) - enteropathogen

EHEC bedeutet enterohämorrhagische (darmlutende) Escherichia coli. Enteropathogene E. Coli lösen Darmerkrankungen aus.

Diese Bakterien finden sich im Darm von Wiederkäuern wie Rindern, Schafen, Ziegen, Rehen oder Hirschen.

Übertragung:

- Rohmilch und Rohmilchprodukte
- Rohe oder nicht ausreichend durchgegartes Fleischerzeugnisse, wie Rinderhackfleisch (z.B. Hamburger) und streichfähige Rohwurstsorten wie Teewurst
- Pflanzliche Lebensmittel wie Gemüse, das durch Düngen oder über verunreinigtes Wasser mit den Erregern belastet wurde

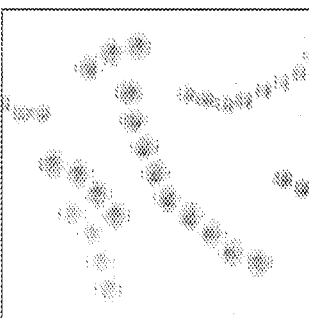
- Unpasteurisierte Fruchtsäfte, die aus verunreinigtem Obst hergestellt wurden

- Samen, die für das Ziehen von Sprossenkeimlingen verwendet werden

- Alle Speisen, auf die der Erreger von verunreinigten Lebensmitteln direkt oder indirekt durch verunreinigte Hände oder Küchenutensilien übertragen wurde

Vorherrschendes Krankheitszeichen sind wässrige Durchfälle. Auch Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen, seltener Fieber können dazukommen. Als schwere Verlaufsform können sich blutige Durchfälle mit krampfartigen

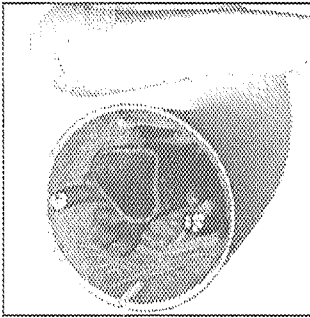
Bauchschmerzen und teilweise Fieber entwickeln. Eine gefürchtete Komplikation, die vor allem im Kindesalter auftritt, ist das hämolytisch-urämische Syndrom (HUS). Dabei kommt es zu Blutgerinnungsstörungen und zu einer Zerstörung von roten Blutkörperchen. Hinzu tritt eine Funktionsstörung der Nieren, die häufig eine vorübergehende Dialysebehandlung erfordert. Zusätzlich können auch neurologische Veränderungen (z. B. Krampfanfälle) auftreten. In Einzelfällen kann das HUS zu bleibenden Nierenschäden oder zum Tod führen.

STREPTOCOCCUS BOVIS D

Nichthämolytische Streptokokke, gehören den Mikrobencoenose der Mundhöhle an (betragen 30-60% der ganzen Mikroflora) und des menschlichen Darms, sind aber auch fähig, bei Eindringen in sonst sterile Höhlen Infektionsschädigungen hervorzurufen. Mikroorganismen zeichnen sich durch niedrige Virulenz aus, und die von ihnen Systemschädigungen kann man in der bestimmten Grade als opportunistische betrachten.

Ihr Hauptanteil betragen bakterielle Endokarditis, die sich nach Eindringen der Bakterien in den Blutstrom bei einem Trauma der Schleimhäute (z.B. nach dem Zähneputzen, Wiederkauen rohes Essen) entwickeln. Es ist zu erwähnen, dass die von nichthämolytischen Streptokokken hervorgerufenen Endokarditis bösartiger Art sind und von Schädigungen der Herzklappen begleitet werden (etwa 50% derartiger durch die Bakterien hervorgerufenen Pathologie).

ASCARIS LUMBRICOIDES



Es ist ein obligatorischer Parasit von Menschen und Tieren, verursacht Ascariasis. Es ist zu beachten, dass dieser Begriff alle Krankheiten umfasst, die von Ascaridida-Nematoden, die in einem menschlichen Dünndarm parasitieren, bedingt sind.

Der Hauptmechanismus des Befalles ist fäkal-oral, durch Schlucken von Eiern mit kontaminierten Früchten und Gemüse und mit Nahrung (über schmutzige Hände).

Die Larven schlüpfen aus den Eiern im Dünndarm, dringen durch die Darmwand in den Blutkreislauf der Pfortader und dringen in das venöse Herz durch Leber und überlegene Hohlvene ein. So gelangen die Lungenarterienlarven in die Lungen und durch die Lungenkapillarwand in die Alveolen. Von den Atemwegen wandern die Larven in den Mund, meistens während der Nacht.

Eine Larve, die sich wieder in den Darm gebracht hat, reift in 2,5-3 Monaten. Die Gesamtlebensdauer eines Ascariden beträgt 1-1,5 Jahre.

Möglich ist die Bildung einer großen Menge von Helminthen (mehr als 50 Arten).

Bei Erwachsenen manifestiert es sich durch Appetitlosigkeit, Übelkeit, Schwereempfindung in der Magengrube. Allergien durch die Stoffwechselprozesse der Würmer, Entzündungen der Gallenblase- Gallengänge und Pankreas, Abszesse, u.U. Darmverschluss, Lungenentzündungen, Asthma, Kopfschmerzen, Herzprobleme und weitere vielfältige Erkrankungen

Bei Kindern sind die folgenden Symptome typisch: Speicheldrüsenentnahme, Zahnschleifen (nachts), Schmerzen und Schwellungen im Bauch, Depressionen, nächtliche Halluzinationen, Kopfschmerzen.

In den meisten Fällen ist der Säuregehalt des Magensaftes gering.

Eosinophilie im Blut ist ein häufiges Symptom.

Komplikationen der Ascariase am häufigsten bei Kindern entwickeln - spastische oder obturative Darm-Obstruktion, verursacht durch die Bildung von Helminthen Tangles (mehr als 100 Arten).

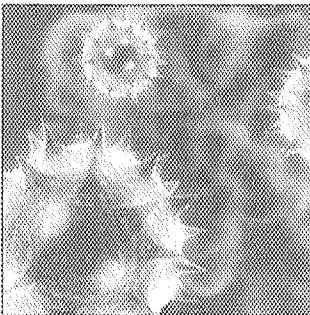
Manchmal ist eine Leber- und Verschleierung der Gallengänge mit Würmern registriert.

Bei schweren Darminvasionen erreicht der Morbiditätshebel 3%.

Eine Behandlung erfolgt entweder mit Mebendazol, Vermox u.a., eine intensive Kur erfolgt über einen längeren Zeitraum mit den natürlichen Mitteln ParaFight und Bioqio.

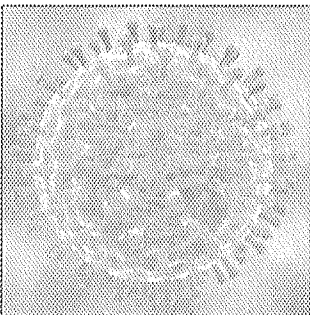
VIREN

NOROVIRUS



Es ist ein RNA-haltiges Virus der Caliciviridae-Familie. Ungefähr in 90% der Fälle ist dieses Virus der Grund für gastrointestinale Epidemien der nicht-bakteriellen Natur in der Welt, in den USA ist es ein Grund von 50% der Gastroenteritis Fällen Entwicklung. Norovirus kann Menschen aller Altersstufen beeinflussen. Viren werden bei einem persönlichen Kontakt mit kranken Menschen und in seltenen Fällen durch fäkal-orale Weise durch kontaminierte Lebensmittel oder Wasser übertragen. Norovirus wird oft als Darm-Influenza bezeichnet.

ROSEOLOVIRUS - HHV-7



Roseolovirus (HHV-7) gehört zu einer Familie von Beta-Herpesviren - DNA mit Viren. Es infiziert Lymphozyten und kann lymphoproliferative Erkrankungen verursachen. Seine Fähigkeit, T-Lymphozyten und andere Zellen zu beschädigen, ist bewiesen.

Am häufigsten ist die Krankheit im jungen Alter registriert. Causative Agenten sind weit verbreitet, insbesondere in 60% der Kinder unter 1 Jahr und 80-90% der Erwachsenen entsprechenden AB gefunden werden kann. Klinische Manifestationen: chronisches Müdigkeitssyndrom. Relativ vor kurzem wurde es zu einem unabhängigen nosologischen Gegenstand herausgegriffen; Die Erkennung spezifischer Antikörper im Patienten Serum ist eine Grundlage für die Identifizierung der HHV-ätiologischen Rolle. Oft koexistiert mit Herpesvirus von Typ 6.

MIKROELEMENTE

Magnesium (Mg) im Haar

Der wichtigste Elektrolyt, das intrazelluläre Element, das in Wechselprozessen eng mit K, Ca, Na zusammenwirkt.

Bedeutend erhöhtes Niveau im Haar zeugt von der verstärkten Ausscheidung (Verdrängung) dieses Makroelementes aus dem Organismus, von seiner Neuverteilung in Geweben, oder wird von Schilddrüsenkrankheiten, chronischen Stresszuständen, von überschüssigen Aufnahme der Magnesiumpräparate und von Aluminium- oder Berylliumintoxikation (diese elemente verstärken die Verdrängung von Magnesium aus dem Organismus) hervorgerufen. Magnesiummangel kann zu Herzkrankheiten, zur Hypertonie führen; Thrombusbildungrisiko und Myokardinfarktrisiko, sowie auch Immundefizitzzustände-, Zuckerkrankheit-, Pankreatitis-, Oxalaturie-, Gallengängedyskense-, Cholezystitisrisiko werden höher.

Niedrige Magnesium-Konzentration im Haar und im Blut haben Menschen mit dem Syndrom der „chronischen

Ermüdung", Zuckerkrankheit, verschiedenen Hautkrankheiten, darunter auch mit Herdalopezie, sowie Störungen in der emotionalen Sphäre.

Jod (I) im Haar

Jod ist ein lebenswichtiges nicht genotoxisches Element, besitzt hohe physiologische Aktivität, ist eine notwendige Strukturkomponente des thyreotropen Hormons und der Thyreohormone der Schilddrüse.

Die Hauptgründe des Jodüberschusses im Organismus sind die Stoffwechselstörung und seine überschüssige Aufnahme, das kann zur Strumabildung, zur Hypothyreose- und Thyreotoxikoseentwicklung führen, sowie auch Ursache der Kopfschmerzen, erhöhter Erschöpfbarkeit, der Schwäche und der Depression sein.

Die Senkung des Jodgehaltes wird durch das mangelhafte Niveau dieses Elementes in der Nahrung und im Wasser (10 mg/Tag und weniger) bedingt. Das führt zur Entwicklung der joddefizitären Zustände und Krankheiten (endemischer Kropf, Hypothyreose, Dysthyreose, Kretinismus u.a.m.), die von vielseitigen funktionellen und strukturellen Störungen begleitet werden.

ALLERGENE

PHOSPHOLIPASE A (BIENENGIFT) I011

Ein Bienenstich ruft eine lokale Entzündung und eine mehr oder weniger starke Schwellung hervor. Der Schmerz kann durch Kühlen gelindert werden. Eine Gefahr für die Gesundheit besteht erst nach vielen Stichen; es sollen sogar erst mehrere hundert Stiche lebensgefährlich sein. Dagegen kann schon ein einziger Stich im Hals- und Rachenraum lebensbedrohend werden, denn es droht Erstickungsgefahr durch Zuschwellen der Atemwege. In einem solchen Fall sollte umgehend der Arzt aufgesucht werden. (Stiche in Hals- und Rachenraum werden eher von Wespen verursacht, da diese durch Nahrungsmittel angelockt und versehentlich verzehrt werden können.)

BIRKENFEIGE (FICUS BENJAMINI) K092

Verantwortlich für die allergischen Reaktionen sind die Allergene, die sich besonders im Pflanzensaft (Latex) und auf den Blättern befinden. Auch auf dem Fußboden und dem Staub der Blätter können Allergene nachgewiesen werden, wenn sich eine Birkenfeige im Raum befindet. So selten diese Allergie auch vorkommt, ist sie nicht minder gefährlich: Im Pflanzensaft konnten ganze 11 Allergene nachgewiesen werden. Besonders die Pflanzen mit vielen kleinen Blättern sind hochallergen.

BIENENGIFT I001

Nach einem Bienenstich kommt es üblicherweise zu Schmerzen, einer Schwellung und Rötung. Dies ist jedoch normal. Eine allergische Reaktion hingegen würde sich wie folgt äußern: Hautausschlag, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Gefühl eines erhöhten Drucks auf der Brust bis hin zur Atemnot bzw. Atemstillstand, Tachykardie, Hypotonie, Kreislaufschock, Herzstillstand, Abgeschlagenheit und Leistungsverlust.

BIRKE T003

Die Birkenallergie tritt jedes Jahr im Frühjahr auf. Die Symptome ähneln denen bei einer normalen Erkältung, ziehen sich dann aber zumeist wesentlich länger hin und können sehr stark ausgeprägt sein.

Laufen der Nase, Schnupfen, Niesen und Jucken sowie anschwellen der Nasenschleimhäute, Reizung der Atemwege, Husten bis hin zu allergischem Asthma, Jucken und brennen der Augen, Hautrötungen und Pusteln

AMPICILLIN C050

Ampicillin ist ein breitbandantibiotisch wirksamer Arzneistoff aus der Gruppe der β -Lactam-Antibiotika (Aminopenicilline).

TANNEN K081

Sehr oft als Kreuzallergie mit Birkenpollen

LIDOCAINE – HSA C082

Lidocain ist ein örtlich wirksames Betäubungsmittel vom Typ der Amide. Es wirkt ferner als Klasse Ib-Antiarrhythmikum bei tachykarden ventrikulären Herzrhythmusstörungen.

HOMÖOPATHIE

STAPHYSAGRIA

Bewusstsein:

Lovely, angenehme, aber unterdrückte Patienten, die Ihnen Sympathie verursachen. Krankheiten aus der Trauer erlitten. Patienten, von denen die Anamnese sich der ständigen Leiden bewusst ist, die sie seit vielen Jahren begleiten (Caust). Krankheiten aus unterdrückter Wut Erkrankungen nach Beleidigungen oder Grausamkeit Er spricht laut zu sich selbst. Eine Tendenz, Dinge zu werfen, wenn sehr wütend Schreit während des interviews Niedriges Selbstwertgefühl Depression Sentimental und romantisch, schreibt er Poesie. Rasen in den späten Stadien. Angst Höhen, Ärger, Ärzte. Die Patienten schließen erfolglose Ehen ab und rechtfertigen sie mit spirituellen Motiven. Ständige und meist unerträglich häufige sexuelle Phantasien. Patienten mit Inzest oder sexuellem Missbrauch in der Geschichte oder Kinder von Alkoholikern.

Allgemeine Informationen:

Allgemeine Verschlechterung nach dem Schlaf während des Tages, vor allem nach Mittag Schlaf. Allgemeine Verschlechterung vom Schlaf (Reizbarkeit, unrefreshing Schlaf, etc.). Allgemeine Verschlechterung nach der Operation

Allgemeine Verschlechterung nach Masturbation. Es ist vor allem ein sycotisches Heilmittel.

Kopf:
Kopfschmerzen, die wie folgt beschrieben werden: als ob ein "Keil" oder Kopf in die Stirn oder Rückseite des Kopfes gehämmert wird, wie ein "Holzblock". Kopfschmerzen verstärkt nach einer wütenden Reaktion oder unterdrückten Wut, schlimmer nach Leiden und Emotionen, schlimmer nach Masturbation. Gerste oder Tumore auf den Augenlidern. Irit. Psoriasis oder andere Hautausschläge auf der Kopfhaut, besonders am Hinterkopf. Noduläre Kahlheit, die nach dem Leid begann oder unterdrückte. Zackige und geschnittene Wunden an die Augen. Kinderzähne bröckeln - vorzeitige Schäden an den Zähnen. Zahnschmerzen, schlimmer nach Kälte, schlimmer nach dem Essen, schlimmer während der Menstruation. Gesichtsneuralgie Gesichts-Tics oder Augenlider.

Magen-Darm-Trakt: Verlangen: süß. Milch Abneigung gegen: Fett. Milch Kolik im Bauch, die nach der Operation auftritt. Schmerzen im Bauch nach Zorn. Magengeschwür Fäkale Inkontinenz, besonders bei Kindern.

Genital-System:
Zystitis, die nach dem ersten sexuellen Kontakt oder nach jedem Coital beginnt. Urethritis Häufiger Drang zum Urinieren Enuresis Schmerzhaftes Kondylome auf den Genitalien. Masturbation Viele sexuelle Phantasien. Erhöhte sexuelle Lust, schwacher Widerstand, manchmal Promiskuität. Nächtliche Verschmutzungen Prostatitis Gutartige Prostata-Hypertrophie; Harnverhaltung Orchitis, besonders linksseitig. Hodentumoren. Atrophie der Hoden. Impotenz

Brust:
Chronischer Husten, dauert lange und erscheint unerträglich oft, aber mild in der Intensität. Nervöser oder emotionaler Husten

Gliedmaßen:
Zittern vor Zorn und Emotionen Tiki Chorea Parese Parezy nach akuten Erkrankungen der zerebralen Zirkulation.

Haut:
Psoriasis nach leidender Trauer, Unterdrückung von Zorn oder anderen Emotionen, besonders bei Kindern. Narben oder Tumore auf der Haut sind empfindlich und schmerzhaft, wenn sie berührt werden. Tumoren der Haut, Warzen. Die Haut ist ungesund und leicht entzündet. Wunden auf der Haut. Chirurgische Einschnitte.
Traum: "Schläfrig am Tag, aber Schlaflosigkeit in der Nacht." Schlaflosigkeit; begleitet von sexuellen Gedanken oder häufiger Masturbation, um sich selbst einschlafen zu lassen.

Klinisches Bild:
Akute Störungen der zerebralen Zirkulation Chorea Condylomas Krankheiten des Bindegewebes Blasenentzündung Zahnen Depression Enuresis Kopfschmerzen. Hämorrhoiden Bessonitsa Multiple Sklerose Orchitis Magengeschwür Postoperative Schmerzen Psoriasis Strabismus Gerste Tiki

Optional:Caust. Coloc. Nux-V.

LOBELIA INFLATA

Bewusstsein:
Ernsthafte und geschlossene Kunden. Angst vor Gesundheit; hat Angst vor einer Krankheit des Herzens oder der Atemwege zu sterben. Psychogene dyspnoe Patient Panik, aber mit Auscultata in der Lunge normalen Atmung.

Allgemeine Informationen:
Allgemeine Abkühlung des Zustandes vor kalten und kalten Zugluft; vom Temperaturabfall; allgemeine Abstinenz vom kalten Baden Tuberkulose

Kopf:
Sinusitis, besonders auf der rechten Seite, ist besser vom Anziehen. Nasale Stauung; Der Patient ist in großer Sorge, wie im Falle der Trunkenheit. Trigeminusneuralgie, besonders auf der linken Seite. Gefühl eines Kommas in der Kehle.

Magen-Darm-Trakt:
Als Vorsichtsmaßnahme gegen Übelkeit, begleitet von schweren Schwitzen. Der Mund ist trocken, aber es gibt keinen Durst (Puls, Nux-M, Bry). Ein glühender Wunsch nach süßen Dingen. Fett

Genital-System:
Beendigung der Menstruation nach einem kalten Bad Bol in der Gebärmutter, ist es besser, Biegen (Podzhav) Beine, ist es besser in der Bauchlage auf der linken Seite.

Gruppe:
Kurzatmigkeit, schlimmer von Reizung und Mühe, schlimmer aus Entwürfen, schlimmer beim Stoppen der Menstruation, schlimmer vor Stress, schlimmer vor Kälte. Hyperventilation Beeinträchtigte Atmung ist nah an dem Aussehen der Ioanose, aber mit Auskultation sind die Lungen sauber und funktionieren normal. Dyspnoe bei Patienten mit Pleuritis, Lungenentzündung, etc. in der anamnese Gefühl, aber das Grau ist zu stoppen (Gels, Sang, Magnolia).

Gliedmaßen:
Schmerzen im lumbosakralen Bereich beim Halten, Stoppen der Menstruation.

Klinisches Bild:
Angst Asthma Ein hysterischer Klumpen im Hals. Hyperventilation Bol in der lumbosakralen Region. Neuralgie Sinusitis

MEZEREUM

Bewusstsein:
Angst fühlte sich im Magen (Ars, Calc, Kali-C, Kali-Ar). Angst, wenn alleine

Allgemeine Informationen:
Chilly, schlimmer vor Kälte. "Fühlen Sie sich in den Knochen kalt" oder "Eis". Chilliness von einigen begrenzten Bereichen des Körpers oder der Gliedmaßen. In der Regel schlechter von der Unterdrückung von Hautausschlägen (Neuralgie, Taubheit, Ischias, Asthma, Angst). Empfindlichkeit zu berühren.

Kopf:

Ekzem, Psoriasis oder andere Hautläsionen der Kopfhaut, dicke Krusten auf der Kopfhaut, Rissbildung und Nässen mit eitriger Entladung (von denen die Haare sogar am Kissen haften). Empfindlichkeit der Kopfhaut; kann die Berührung nicht auf die Kopfhaut tragen. Kopfschmerzen oder Gesichtsnervenschmerzen durch Unterdrückung von Hautausschlägen. Hörverlust nach Unterdrückung von Hautausschlägen Ohren empfindlich gegen kalte Luft oder Wind; es scheint, als ob "der Wind in deinen Ohren weht." Eruptionen auf dem Gesicht, am Rande der Haare oder auf den Augenbrauen, die oft mit Krusten bedeckt sind, rinnen, Juckreiz sehr. Schindeln auf dem Gesicht. Gebrochene Lippen.

Magen-Darm-Trakt:

Angst, ein schmerzliches Gefühl der Leere im Magen; Gefühl, als ob er sterben würde. Leidenschaftlicher Wunsch nach Fett Fett auf einem Schinken. Schinken Gastritis Magengeschwür

Brust:

Asthma nach Unterdrückung der Hautausschläge

Gliedmaßen:

Schmerzen in den Knochen, besonders in der Tibia, ist nachts schlimmer. Entzündung des Periostes Typisches Ekzem im Bereich des Ellenbogens und in der poplitealen Fossa. Rashes ", wie Handschuhe vor dem Hals," an den Händen und Füßen.

Haut:

Eruptionen und Ekzeme beginnen gewöhnlich mit intensivem Juckreiz und brennenden Vesikeln, die mit Krusten bedeckt sind oder durch Kämmen verdickt werden. Juckreiz ist schlimmer von der Hitze, von der Wärme des Bettes; kann besser von kalten Anwendungen sein. Risse in der Haut, die ein geometrisches Muster bilden können. Juckreiz ohne Hautausschlag Dermographismus Schindeln Herpes

Klinisches Bild: Angst Asthma Ekzem. Kopfschmerzen, Neuralgie. Hörverlust Schindeln Magengeschwür Psoriasis

DULCAMARA

Rheumatisches Fieber, Dermatosen, Diarrhoe. Nephritis. Fieberhafte Infektionen, Entzündungen der Gallensteineiden, des Verdauungstraktes, der Haut, des urogenitalen Systems, der Gelenke, die durch Kälte und Feuchte hervorgerufen werden.

HEEL

HELODERMA-INJEEL

Zusammensetzung: D12, D30, D200 in gleichem Verhältnis.

(Heloderma-Injeel forte - D10, D12, D30, D200)

Indikation:

Parkinson'sche Krankheit, Neuralgie, Kreislaufstörungen und Neigung zur Kreislaufinsuffizienz, kalter Schweiß.

THALAMUS COMPOSITUM

Injektionslösung

Zusammensetzung: Thalamus opticus D8, Corpus pineale D8, Glandula suprarenalis D10, Viscum album D10, cAMP (cyclische Adenosinmono-phosphorsäure) D6.

Indikation:

Stimulation von zentralen regulatorischen Funktionen bei degenerativen Erkrankungen und Neubildungen.

CIRCULO-INJEEL

Injektionslösung

Zusammensetzung: Argentum D10, Argentum D30, Argentum D200, Arsenicum album D10, Arsenicum album D30, Arsenicum album D200, Barium jodatum D10, Barium jodatum D30, Barium jodatum D200, Calcium carbonicum Hahnemanni D10, Calcium carbonicum Hahnemanni D30, Calcium carbonicum Hahnemanni D200, Curare D10, Curare D30, Curare D200, Solanum nigrum D10, Solanum nigrum D30, Solanum nigrum D200, Tabacum D10, Tabacum D30, Tabacum D200, Secale cornutum D6, Secale cornutum D10, Secale cornutum D30, Secale cornutum D200.

Indikation:

Störungen des peripheren Blutkreislaufs; Akroparästhesie.